

VI. Brücken, Stege, Straßen, Kommunikationswege.

An Brücken, Stegen, Straßen und Kommunikationswegen, diesen für den Verkehr unentbehrlichsten Bauwerken hat das Dorf und Dorfgebiet Groß- und Neuschönau eine große Anzahl. Die Brücken und Stege, welche schon mit dem Anbaue an den Ufern der Mandau und Lausur nothwendig wurden, haben sich nach und nach bei zunehmender Bevölkerung und Lebhaftigkeit des Verkehrs vermehrt, ungerechnet einige ganz kleine Brücken, welche z. B. über das sogenannte Bächlein, den aus der Mandau abgeleiteten und in den Aueteich fließenden Graben und über den Obermühlgraben gelegt sind. Im Frühjahr dieses Jahres führten über unsere Mandau 5 steinerne Brücken und 11 Stege, über die Lausur gleichfalls 5 steinerne und eine eiserne Brücke, sowie ein steinerner und 4 Holzstege.

Dem Laufe des Wassers nach sind sie in folgender Ordnung, über die Mandau:

1. Ein Holzsteg an der Warnsdorfer Grenze vor Nr. 387. Er ist in diesem Jahre neu gelegt, die Fluth vom 17. zum 18. Mai nahm ihn hinweg und trug ihn in den Garten Nr. 350*), der transportablen Bequemlichkeit halber ward er von Nr. 339 zu Nr. 341 gelegt, während seine frühere Lagerstätte vor Nr. 387 durch einen neuen ergänzt wurde.

2. Eine steinerne, im Jahre 1881 mit einem Kostenaufwande von 8050 Mark erbaute Brücke vor den Häusern Nr. 359 und 360 (hier lag vor diesem ein Holzsteg).

3. Ein Holzsteg von Nr. 339 zu 411 (im Volksmunde Dießners Steg benannt). Siehe bei Wasserfluth am 17.—18. Mai 1887 Seite 24 Zeile 3).

4. Ein Holzsteg vor Nr. 335; dieses Jahr wieder neu gebaut. (Siehe 18. Mai 1887 Seite 24 Zeile 4).

*) Man wolle dieses als Berichtigung zu der in Lieferung 2, Seite 23, Zeile 31 vorgekommenen Verwechslung der Hausnummer, 345 statt 350, ansehen.